



Der Corona-Impfstoff ist knapp. Die Bundesregierung hat daher am 8. Februar ihre Impfverordnung angepasst. Auch besonders gefährdete Diabetiker rutschen nun in die zweite Priorisierungsgruppe, die also möglichst zeitnah geimpft werden soll. „Herr Doktor, gehöre ich denn zu den besonders Gefährdeten?“, fragt mich der 59-jährige Steuerberater mit Diabetes. Ich nicke. „Wir wissen seit dem vergangenen Jahr, dass Diabetes-Erkrankte ein höheres Risiko haben, schwer an COVID-19 zu erkranken. Doch gilt das nicht für alle Betroffenen.“ Mein Patient ist irritiert. „Und was gibt den Ausschlag, dass ich als schwerer gefährdet eingestuft werde?“, will er wissen.

Wie ist die Einteilung?

„Entscheidend ist das sogenannte Blutzucker Gedächtnis, der HbA1c-Wert. Daran kann man sehen, wie gut der Blutzucker in den vergangenen 100 Tagen eingestellt war. Je höher, also je schlechter der Wert, desto höher ist auch das Risiko. Für Diabetiker gelten Werte zwischen 6,5 und 7,5 als Zielbereich – je nach Alter und Allgemeinzustand. Gesunde liegen unter 5,7. Steigt dieser HbA1c-Wert über 7,5 gehen wir von einem höheren Risiko aus. Genau das wurde nun für die Impfverordnung festgelegt. Ihr Wert liegt leider seit einem halben Jahr bei 7,9. Sie könnten sich also früher impfen lassen.“ „Muss ich mich denn impfen lassen, nur weil ich jetzt zu dieser Gruppe gehöre?“ Ich schüttle mit dem Kopf. „Nein, es ist keine Impfpflicht. Es ist nur ein Angebot.“

„Für welche Diabetes-Patienten ist Corona besonders gefährlich, Herr Doktor?“



Wann kann man sich impfen lassen?

Der Familienvater lächelt mich an. „Wie geht das dann genau?“ Hier herrscht viel Unklarheit – auch unter uns Ärzten. Es betrifft viele Patienten, die mit einem erhöhten gesundheitlichen Risiko nun in eine frühere Impfgruppe gerutscht sind. „Im Moment reicht wohl eine ärztliche Bescheinigung. Konkret: Ich bestätige Ihnen jetzt per Kurzbrief, dass Sie unter einer Diabetes-Erkrankung leiden, Ihr HbA1c-Wert bei 7,9 liegt und Sie – nach aktueller Impfverordnung – in die zweite Impfgruppe gehören. Ich gehe davon aus, dass ab März Terminvereinbarungen möglich sein werden – je nach Bundesland und Impfstofflieferungen. Aber legen Sie meine zeitliche Prognose bitte nicht auf die Goldwaage.“

Was wir noch nicht wissen ...

„Und kann ich nach der Impfung dann niemanden mehr anstecken?“ Knifflig. „Da fehlt uns derzeit leider noch die Gewissheit“, sage ich. „Was wir sicher wissen: Die vollständige Impfung, meist zwei Spritzen, schützt sehr gut vor einer schweren COVID-19-Erkrankung. Sie haben vielleicht gelesen, dass sich in einem Altenheim mehrere Bewohner angesteckt haben, obwohl sie geimpft waren, aber keiner ist schwer erkrankt. Wir gehen davon aus, dass die Impfstoffe uns zwar vor einer Erkrankung schützen, wir uns aber nach wie vor anstecken und das Virus so auch weitergeben können. Wenn auch weniger wahrscheinlich. Daher sollten wir alle – auch geimpft – vorerst vorsichtig bleiben, bis wir Genaueres sagen können.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN



STARK GEGEN DEN ATEMWEGS INFEKT*

Das pflanzliche Anti-Infektivum* mit der Kraft der südafrikanischen Kapland-Pelargonie

- Bekämpft Infekt-Erreger
- Löst zähen Schleim
- Verkürzt die Krankheitsdauer *bei akuter Bronchitis

Umckaloabo®

Unaussprechlich, aber ausgesprochen gut®

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidoides-Wurzeln-Auszug. **Anwendungsgebiete:** Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 12 Vol.-% Alkohol. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** ISO-Arzneimittel – Ettlingen U/01/11/19/08

Dr. med. Dierk Heimann

ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert.

www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

Weil wir gerne
aktiv sind



Weißdorn
Arzneipflanze des
Jahres 2019

Mit Weißdorn Herz und Kreislauf natürlich unterstützen

Regelmäßige Bewegung ist nicht nur eine schöne Abwechslung im Alltag, sondern tut auch Herz und Kreislauf gut. Aber manchmal gibt es einfach Phasen, in denen die Bewegung an der frischen Luft zu kurz kommt oder vielleicht nicht immer möglich ist. Wenn Sie zudem bei Tätigkeiten, wie z. B. Treppensteigen oder einem Spaziergang an der frischen Luft schneller außer Atem geraten, steht für Ihr Herz und Ihren Kreislauf eine gut verträgliche Unterstützung aus der Natur zur Verfügung – in Form eines speziellen Weißdorn-Extraktes.

Wenn Sie auf natürliche Weise etwas dafür tun möchten, weiterhin aktiv zu bleiben, dann ist Weißdorn eine gute Möglichkeit für Sie.

Crataegutt® stärkt Herz und Kreislauf

In Crataegutt® steckt ein Weißdorn-Spezial-extrakt, der auf pflanzliche und verträgliche Weise das Herz bei seiner Arbeit unterstützt und dem Kreislauf hilft, fit zu bleiben.

- Crataegutt® ist seit vielen Jahren das am häufigsten verwendete Weißdorn-Monopräparat.

Crataegutt® ist gut verträglich und mit anderen Medikamenten kombinierbar. Bei regelmäßiger Einnahme fühlen Sie sich oft schon nach wenigen Wochen fitter und belastbarer.

**Gerade jetzt
besonders sinnvoll!**



- Stärkt die Pumpkraft des Herzens
- Hält die Gefäße elastisch
- Für mehr Leistung

**Stärkt Herz und Kreislauf.
Für ein aktives Leben.**



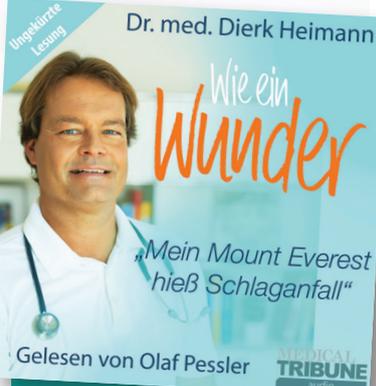
- + Crataegutt® enthält Weißdorn-Spezial-extrakt
- + Mit besonders hohem OPC-Anteil

Crataegutt® stärkt die Pumpkraft des Herzens, das Blut kann bis in den letzten Winkel gepumpt werden. Es hält die Gefäße elastisch, das Blut kann leichter durch den Körper fließen – für eine bessere Sauerstoffversorgung im Körper.

- Crataegutt® hat eine besonders hohe Dosierung (2 x 450 mg), die z. B. von Weißdorn-Tees bei weitem nicht erreicht wird.

Crataegutt® 450 mg Herz-Kreislauf-Tabletten. Wirkstoff: Weißdornblätter-mit-Blüten-Trockenextrakt. **Anwendungsgebiete:** Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Anwendung bei Unterstützung der Herz-Kreislauf-Funktion, ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung. **Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe

C/01/04/20/07



Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!

**Jetzt
erhältlich!**